



Peter Meiwald
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Wachsende Gefahr für Menschen durch Quecksilberemissionen

Berlin, 02.05.2014

Peter Meiwald, **MdB**
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Berliner Büro:

Telefon: 030 – 227 – 780 40
Email: peter.meiwald@bundestag.de

Wahlkreis-Büro:

Alter Postweg 25
26215 Wiefelstede
Telefon: 0170 – 182 48 71
Email:
peter.meiwald.ma03@bundestag.de

Anlässlich der Kurzstudie „Quecksilberemissionen aus Kohlekraftwerken in Deutschland – Stand der Technik der Emissionsminderung“ erklärt Peter Meiwald, umweltpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN:

„Es ist ein Unding, dass allein acht Braunkohlekraftwerke für mehr als 40 % der Gesamtquecksilberemissionen in Deutschland verantwortlich sind.“

„Die Gesundheit der eigenen Bevölkerung interessiert die Bundesregierung offensichtlich genauso wenig wie das Gelingen der Energiewende.“

„Wendet man die US-Grenzwerte in Deutschland an, würde lediglich ein Steinkohlekraftwerk von den 50 untersuchten Kohlekraftwerken weiter am Netz bleiben. Alle anderen Kohlekraftwerke müssten sofort abgeschaltet werden.“

„Die USA – wahrlich kein Hort des Umweltschutzes – hat strengere Quecksilber-Grenzwerte als Deutschland: Das ist ein Armutszeugnis für die schwarz-rote Bundesregierung, die hier auf Kosten der Gesundheit von Mensch und Natur nicht handelt.“

„Die Bundesregierung muss endlich handeln: Neben Klimaschutz sind Gesundheit und volkswirtschaftliche Folgekosten weitere Punkte, weshalb Deutschland noch stärker auf den Ausbau der Erneuerbaren und mehr Energieeffizienz setzen muss.“

„Wir fordern Union und SPD auf, endlich strengere Grenzwerte wie in den USA auch in Deutschland einzuführen.“

„Wir brauchen in Deutschland strenge Grenzwerte für Quecksilberemissionen, die einen wirklichen Beitrag zum Gesundheitsschutz leisten. So wie bisher kann es jedenfalls nicht weitergehen.“